Linux Advanced

Lab Guide

Formatierung

Format Beschreibung

Note Wichtiger Hinweis

command Shell-Ausgabe oder Kommando-Name

Gehostetes Labor

Für das Training können entsprechende Hosts in einer Cloud-Umgebung (*z.B. Hetzner*) bereitgestellt worden sein. Die Verbindungsinformationen werden vom/von der Trainer:in vorab verteilt.

Lokales Labor

Für ein lokales Labor bitte die folgenden Programme installieren:

- Oracle VirtualBox (https://www.virtualbox.org)
- Vagrant (https://www.vagrantup.com/)

Ablauf

- 1. Git-Repo klonen bzw. ZIP-Archiv herunterladen und entpacken
- 2. Kommandozeile öffnen und in den neuen Ordner wechseln
- 3. Wechseln in den environment/vagrant-Ordner

Eingeben des Befehls:

\$ vagrant up --provision

Das Bereitstellen der VMs dauert einige Minuten!

vagrant-Kommandos

Kommando Erklärung

vagrant up --provision Bereiststellung erneut starten

vagrant ssh [name] Login auf der Konsole

vagrant haltHerunterfahren der Umgebungvagrant snapshotVerwalten von Snapshotsvagrant destroyLöschen der Umgebung

Weitere Informationen: vagrant --help

Musterlösungen

Für einige Aufgaben der Schulung gibt es im Unterordner labs Musterlösungen. Auf den Labor-Systemen sind diese Dateien unterhalb des Ordners /labs erreichbar.

Die Lösungen bestehen aus einem Ordner, in welchem sich ein Skript befindet. Um die Lösung anzuwenden, genügt es in den Ordner zu wechseln und das Skript auszuführen.

```
$ /labs/01/node1.sh
```

Für manche Aufgaben gibt es auch Tests zur Überprüfung, ob die Aufgabe korrekt ausgeführt wurde. Diese werden über das lab-Kommando ausgeführt, beispielsweise:

```
Checking lab 01
[2/2] Checking extract... Success!
[1/2] Checking archives... Success!
All tasks correct!
```

Übersicht

- Lab D01: Dienste verwalten
- Lab D02: Systemumfang konfigurieren
- Lab D03: Units erstellen
- Lab D04: Timer erstellen
- Lab D05: Cronjobs verwenden
- Lab L01: Protokolle überwachen
- Lab L02: Remote Logging konfigurieren
- Lab ST01: LVM konfigurieren
- Lab ST02: Dateisysteme anlegen
- Lab ST03: LVs vergrößern und verkleinern
- Lab ST04: LVM-Snapshots benutzen
- Lab ST05: VG erweitern
- Lab ST06: LUKS konfigurieren
- Lab ST07: Software-RAID konfigurieren
- Lab ST08: Dateisysteme automatisch einhängen
- Lab M01: Prozesse kontrollieren
- Lab M02: Troubleshooting einer Anwendung
- Lab S01: Apache installieren
- Lab S02: PHP-Anwendung installieren
- Lab S03: MariaDB installieren
- Lab S04: MariaDB-Inhalte verwalten
- Lab S05: Samba-Server einrichten
- Lab S06: Samba-Client einrichten
- Lab S07: NFS-Server einrichten
- Lab S08: NFS-Client einrichten

Lab D01: Dienste verwalten

Ziel:

- Login auf node1
- Gestartete Dienste auflisten
- Status des Dienstes crond.service anzeigen
- Dienst stoppen und Status erneut anzeigen
- Dienst starten und Status erneut anzeigen
- Gestoppte Dienste anzeigen

Vorgehensweise

Auflisten gestarteter Dienste:

```
# systemctl --type=service
```

Status des Dienstes crond.service anzeigen:

```
# systemctl status crond.service
```

Dienst stoppen:

```
# systemctl stop crond.service
# systemctl status crond.service
```

Dienst starten:

```
# systemctl start crond.service
# systemctl status crond.service
```

Gestoppte Dienste anzeigen:

```
# systemctl --type=service --state=inactive
```

Lab D02: Systemumfang konfigurieren

Ziel:

- Login auf node1
- Aktuelles Target inkl. Abhängigkeiten anzeigen
- Verfügbare Targets auflisten
- Startzeit des Systems analysieren und auffälligen Dienst deaktivieren

Vorgehensweise

Aktuelles Target anzeigen:

Das aktuelle Target lautet multi-user.target.

Weitere Targets anzeigen:

Abhängigkeiten des aktuellen Targets anzeigen:

Startzeiten aktivierter systemd-Units auflisten:

```
# systemd-analyze blame
22.006s slow-app.service
2.162s dev-disk-by\x2dpath-pci\x2d0000:00:04.0.device
2.162s dev-vdb.device
2.162s dev-disk-by\x2ddiskseq-2.device
...
```

Auffällig ist, dass der Dienst slow-app.service bedeutend mehr Zeit zum Starten benötigt und so den **Bootvorgang** verlangsamt. Die Unit kann wie folgt deaktiviert werden:

```
# systemctl disable --now slow-app.service
```

Überprüfen, dass der Dienst deaktiviert wurde:

```
# systemctl status slow-app.service
O slow-app.service - The infamous slow(TM) application
    Loaded: loaded (/etc/systemd/system/slow-app.service; disabled; preset:
disabled)
    Active: inactive (dead)
...
```

Lab D03: Units erstellen

Ziel:

- Login auf node1 oder node2
- Service-Unit passwd-log.service erstellen
 - Startet ein Skript, welches eine Nachricht in ein Protokoll schreibt, sobald ein neuer User angelegt wurde
- Path-Unit passwd-mon.path erstellen
 - Reagiert auf Änderungen in der Datei /etc/passwd
 - Löst die Unit passwd-log.service aus
- Mount-Unit ramdisk.mount erstellen
 - Hängt eine kleine RAM-Disk (200 MB) nach /ramdisk ein

Vorgehensweise

Datei /etc/systemd/system/passwd-log.service erstellen:

```
[Unit]
Description="Write alarm to passwd log"

[Service]
ExecStart=/usr/local/bin/passwd-alert.sh
```

Datei /usr/local/bin/passwd-alert.sh erstellen und ausführbar machen:

```
#!/bin/sh
echo "ALARM ALARM" >> /var/log/passwd.alert
echo "New user created" >> /var/log/passwd.alert
```

```
# chmod +x /usr/local/bin/passwd-alert.sh
```

Path-Unit /etc/systemd/system/passwd.path erstellen:

```
[Unit]
Description="Monitor /etc/passwd for changes"

[Path]
PathModified=/etc/passwd
Unit=passwd-log.service

[Install]
WantedBy=multi-user.target
```

Änderungen einlesen:

```
# systemctl daemon-reload
# systemctl enable --now passwd.path
```

User anlegen und Log überprüfen:

```
# useradd dummy
# cat /var/log/passwd.alert
ALARM ALARM
New user created
```

Erstellen der Datei /etc/systemd/system/ramdisk.mount:

```
[Unit]
Description=Mount smol ramdisk

[Mount]
What=none
Where=/ramdisk
Type=tmpfs
Options=size=200M

[Install]
WantedBy=multi-user.target
```

Änderungen einlesen und Mount einhängen:

```
# systemctl daemon-reload
# systemctl start ramdisk.mount
# df -h /ramdisk
```

Lab D04: Timer verwalten

Ziel:

- Login auf node2
- Sichten aktueller Timer und deren Logs
- Anlegen einer Unit ping.service
 - startet ein Skript /usr/local/bin/ping.sh
 - schreibt pong in die Datei /var/log/ping
- Anlegen eines Timers ping.timer
 - startet minütlich die Unit ping.service
- Starten und Überprüfen des Timers

Vorgehensweise

Sichten aktueller Timer:

```
# systemctl list-timers
```

Sichten der Logs eines Timers:

```
# journalctl -u logrotate.timer
```

Datei /etc/systemd/system/ping.service erstellen:

```
[Unit]
Description="Write ping to log"

[Service]
ExecStart=/usr/local/bin/ping.sh
```

Datei /usr/local/bin/ping.sh erstellen und ausführbar machen:

```
#!/bin/sh
echo "pong" >> /var/log/ping
```

```
# chmod +x /usr/local/bin/ping.sh
```

Anlegen des Timers `/etc/systemd/system/ping.timer:

```
[Unit]
Description=Ping every minute

[Timer]
OnCalendar=*:0/1
Unit=ping.service

[Install]
WantedBy=timers.target
```

Konfiguration übernehmen und Timer aktivieren:

```
# systemctl daemon-reload
# systemctl enable --now ping.timer
```

Status des Timers anzeigen und Log ausgeben:

```
# systemctl list-timers ping.timer
# cat /var/log/ping
pong
```

Lab D05: Cronjobs verwenden

Ziel:

- Login auf node1
- Sichten aktueller Cronjobs und der dazugehörigen Konfigurationen
- Erstellen eines systemweiten Cronjobs
 - Protokollieren der Ausgabe des uptime-Kommandos
 - alle 5 Minuten, in das Log /var/log/5min-load
- Erstellen eines User-Cronjobs
 - minütliches Protokollieren der Auslastung des Heimatverzeichnisses (~/disk usage.log)

Vorgehensweise

Überprüfen, dass crond.service ausgeführt und automatisch beim Boot gestartet wird:

```
# systemctl is-active crond.service
active

# systemctl is-enabled crond.service
enabled
```

Betrachten der letzten Logs:

```
# journalctl -u crond.service
Jan 14 09:00:41 localhost.localdomain systemd[1]: Started Command Scheduler.
Jan 14 09:01:01 0-node1.sva.de anacron[4543]: Will run job `cron.daily' in 6
min.
Jan 14 09:01:01 0-node1.sva.de anacron[4543]: Will run job `cron.weekly' in 26
Jan 14 09:01:01 0-node1.sva.de anacron[4543]: Will run job `cron.monthly' in 46
min.
Jan 14 09:01:01 0-node1.sva.de anacron[4543]: Jobs will be executed
sequentially
Jan 14 09:01:01 0-node1.sva.de run-parts[4545]: (/etc/cron.hourly) finished
0anacron
Jan 14 09:07:01 0-node1.sva.de anacron[4543]: Job `cron.daily' started
Jan 14 09:07:01 0-node1.sva.de anacron[4543]: Job `cron.daily' terminated
Jan 14 09:27:01 0-node1.sva.de anacron[4543]: Job `cron.weekly' started
Jan 14 09:27:01 0-node1.sva.de anacron[4543]: Job `cron.weekly' terminated
Jan 14 09:47:01 0-node1.sva.de anacron[4543]: Job `cron.monthly' started
Jan 14 09:47:01 0-node1.sva.de anacron[4543]: Job `cron.monthly' terminated
```

Drei Jobs (cron.daily, cron.weekly und cron.monthly) wurden gestartet und gestoppt - vermutlich, weil sie leer sind. Eine Konfigurationsdatei (/etc/cron.hourly) wurde ausgelesen.

Anzeigen der systemweiten Konfigurationsdatei /etc/crontab des klassischen Cron-Dienstes:

```
SHELL=/bin/bash
PATH=/sbin:/usr/sbin:/usr/bin
MAILTO=root

# For details see man 4 crontabs

# Example of job definition:
# .------ minute (0 - 59)

# | .----- hour (0 - 23)

# | | .---- day of month (1 - 31)

# | | | .---- day of week (0 - 6) (Sunday=0 or 7) OR
sun,mon,tue,wed,thu,fri,sat

# | | | | # * * * * user-name command to be executed
```

Die Konfigurationsdatei ist leer und erläutert lediglich den Syntax. Für konfigurierte Jobs werden einige Umgebungsvariablen definiert (SHELL, PATH, MAILTO).

Auflisten des dazugehörigen Ordners /etc/cron.d:

```
# ls /etc/cron.d/
0hourly

# cat /etc/cron.d/0hourly

# Run the hourly jobs
SHELL=/bin/bash
PATH=/sbin:/bin:/usr/sbin:/usr/bin
MAILTO=root
01 * * * * root run-parts /etc/cron.hourly

# ls /etc/cron.hourly
0anacron
```

Der Ordner enthält eine Datei, die wiederrum verschiedene Jobs aus einem weiteren Ordner (/etc/cron.hourly) ausführt.

Während der klassische Cron für die Ausführung von Jobs zu **bestimmten Zeiten** gedacht ist, unterstützt anacron bei der Ausführung **periodisch wiederkehrender** Aufgaben (z.B. täglich, wöchentlich, etc.).

Anzeigen der systemweiten Konfigurationsdatei /etc/anacrontab für anacron:

```
SHELL=/bin/sh
PATH=/sbin:/bin:/usr/sbin:/usr/bin
MAILT0=root
# the maximal random delay added to the base delay of the jobs
RANDOM DELAY=45
# the jobs will be started during the following hours only
START HOURS RANGE=3-22
#period in days delay in minutes job-identifier command
1
       5
               cron.daily
                                      nice run-parts /etc/cron.daily
       25
                                      nice run-parts /etc/cron.weekly
               cron.weekly
@monthly 45
                                      nice run-parts /etc/cron.monthly
               cron.monthly
```

- es werden einige Umgebungsvariablen für die auszuführenden Jobs definiert (SHELL, PATH, MAILTO)
- Jobs werden nur zwischen 03:00 und 22:00 gestartet (START HOURS RANGE)
- je nach Systemlast können die Jobs um maximal 45 Minuten verschoben werden (RANDOM DELAY)
- es wurden drei Jobs definiert
 - cron.daily führt täglich Jobs aus der Datei /etc/cron.daily aus
 - cron.weekly führt wöchentlich Jobs aus der Datei /etc/cron.weekly aus
 - cron.monthly führt monatlich Jobs aus der Datei /etc/cron.monthly aus

Anzeigen der erwähnten Jobs:

```
# ls /etc/cron.{daily,weekly,monthly}
/etc/cron.daily:
/etc/cron.monthly:
/etc/cron.weekly:
```

Derzeit sind noch keine Jobs definiert, Definitionen können aber in den Ordnern erfolgen.

Erstellen eines **systemweiten Cronjobs** in der Datei /etc/cron.d/5min-load:

```
# Check load every 5 minutes
SHELL=/bin/bash
PATH=/sbin:/usr/sbin:/usr/bin
MAILTO=root
*/5 * * * * root uptime >> /var/log/5min-load
```

crond erkennt die Änderung automatisch:

```
# systemctl status crond.service
...
Jan 14 12:26:01 0-node1.sva.de crond[677]: (*system*) RELOAD (/etc/cron.d/5min-load)
```

Falls nicht, hilft ein **erneutes Einlesen** der Konfiguration:

```
# systemctl reload crond.service
```

Die Ausführung des Jobs wird im Protokoll des Dienstes sowie in der Datei /var/log/5-min-load vermerkt:

```
# journalctl -fu crond.service
...
Jan 14 12:35:01 0-node1.sva.de CROND[19926]: (root) CMD (uptime >>
/var/log/5min-load)
Jan 14 12:35:01 0-node1.sva.de CROND[19925]: (root) CMDEND (uptime >>
/var/log/5min-load)
```

```
12:35:01 up 3:34, 1 user, load average: 0.00, 0.00, 0.00
```

Zur Erstellung eines **User-Cronjobs** die Root-Sitzung beenden:

```
# exit
$ whoami
user
```

Crontab-Editor mit crontab -e starten und Job definieren:

```
SHELL=/bin/bash
PATH=/sbin:/bin:/usr/sbin:/usr/bin
*/1 * * * * echo "Aktuelle /home-Auslastung: $(du -hsx ~)" > ~/disk_usage.log
```

Beim Speichern des Jobs wird dieser direkt aktiviert:

```
no crontab for user - using an empty one
crontab: installing new crontab
```

Nach einer Minute sollte die Datei disk usage.log befüllt sein:

```
$ cat disk_usage.log
Aktuelle /home-Auslastung: 28K /home/user
```

Lab L01: Protokolle überwachen

Ziel:

- Erkunden des Ordners /var/log auf beiden Lernsystemen
- Erkunden des Journals
 - alle Einträge anzeigen
 - Einträge der rsyslog.service-Unit anzeigen
- Anzeigen der Kernel-Ausgaben

Vorgehensweise

Verbindungen zu beiden Lernsystemen herstellen und den Ordner /var/log erkunden.

node1:

```
$ ls -1 /var/log
audit
cron
dnf.librepo.log
dnf.log
dnf.rpm.log
messages
secure
spooler
...
```

node2:

```
$ ls -1 /var/log
apt
auth.log
dmesg
dpkg.log
faillog
journal
kern.log
lastlog
syslog
ubuntu-advantage.log
...
```

Hinweis: Einige Dateien sind auf beiden Systemen zu finden, es gibt jedoch auch viel distributionsspezifische Protokolle.

Anzeigen aller Journal-Einträge auf einem der Systeme:

```
# journalctl
```

Hinweis: Es werden viele verschiedene Protokolle angezeigt.

Zeigen des Journals der Systemd-Unit rsyslog.service:

```
# journalctl -u rsyslog.service
```

Anzeigen der Kernel-Ausgaben:

```
# dmesg
```

Lab L02: Remote Logging konfigurieren

Ziel:

- node2 als Remote Logging-Ziel konfigurieren
- node1 nach node2 loggen lassen

Vorgehensweise

node2

Login auf node2 und erstellen der Konfigurationsdatei /etc/rsyslog.d/99-receive-remote.conf:

```
# TCP syslog reception
module(load="imtcp")
input(type="imtcp" port="514")

# allow messages from local network
$AllowedSender TCP, 127.0.0.1, 192.168.56.0/24, [::1]/128, *.sva.de

# store logs to dedicated directory
$template RemoteLogs, "/var/log/servers/%FROMHOST-IP%/%PROGRAMNAME%.log"
*.* ?RemoteLogs
& ~
```

Ordner /var/log/servers anlegen:

```
# mkdir /var/log/servers
# chown syslog:syslog /var/log/servers
```

Überprüfen der Konfiguration und Neustarten des Dienstes:

```
# rsyslogd -f /etc/rsyslog.conf -N1
rsyslogd: version 8.2112.0, config validation run (level 1), master config
/etc/rsyslog.conf
rsyslogd: End of config validation run. Bye.
# systemctl restart rsyslog
```

Überprüfen, dass auf Port 514 gelauscht wird:

```
# ss -tulpn|grep 514
tcp LISTEN 0 25 0.0.0.0:514 0.0.0.0:* users:
(("rsyslogd",pid=10742,fd=6))
```

Firewall öffnen:

```
# ufw allow 514/tcp
```

node1

Datei /etc/rsyslog.d/99-send-remote.conf anlegen:

```
*.* action(type="omfwd"
queue.type="LinkedList"
action.resumeRetryCount="-1"
queue.size="10000"
queue.saveonshutdown="on"
target="192.168.56.30" Port="514" Protocol="tcp")
```

Da auf dem System SELinux zum Einsatz kommt, empfiehlt es sich, den Security-Kontext der Konfigurationsdatei falls benötigt anzupassen:

```
# restorecon -v /etc/rsyslog.d/99-send-remote.conf
```

Überprüfen der Konfiguration und Neustarten des Dienstes:

```
# rsyslogd -f /etc/rsyslog.conf -N1
rsyslogd: version 8.2310.0-4.el9, config validation run (level 1), master
config /etc/rsyslog.conf
rsyslogd: End of config validation run. Bye.
# systemctl restart rsyslog
```

Schreiben einer Testnachricht:

```
# logger -p user.info "Test message"
```

Diese sollte auf node2 in der Datei /var/log/servers/192.168.56.20/root.log zu sehen sein:

```
Feb 14 14:42:57 0-node1 root[28607]: Test message
```

Lab ST01: LVM konfigurieren

Ziel:

- Login auf node1
- Auf der Festplatte /dev/sdb (oder /dev/sdb) ein Physical Volume (**PV**) anlegen
- Die Volume Group (**VG**) vg training anlegen
- Zwei Logical Volumes (LV) in der Volume Group anlegen
 - lv data1, 2 GB

- lv data2, 2 GB
- Größen der Logical Volumes auf jeweils 4 GB ändern

Vorgehensweise

Anlegen des PVs:

```
# pvcreate /dev/sdb
Physical volume "/dev/sdb" successfully created.
```

Vorhandene PVs auflisten und Details zum neu angelegten PV anzeigen:

```
# pvs
PV     VG Fmt Attr PSize PFree
    /dev/sdb     lvm2 --- 10.00g 10.00g
```

```
# pvdisplay /dev/sdb
  "/dev/sdb" is a new physical volume of "10.00 GiB"
  --- NEW Physical volume ---
  PV Name
                        /dev/sdb
  VG Name
  PV Size
                        10.00 GiB
  Allocatable
                        N0
  PE Size
                        0
  Total PE
                        0
  Free PE
                        0
  Allocated PE
  PV UUID
                        Yw65R-j0M7-Crr4-URmd-z6ay-JhaN-j3g6eU
```

Die Ausgabe zeigt, dass das Volume 10 GB groß (PV Size) ist. Es wurde eine eindeutige Identifikationsnummer generiert (PV UUID). Das PV ist noch leer (PE Size, Total PE, Free PE, Allocated PE). Es kann noch nicht benutzt werden (Allocatable), da es noch keine VG angelegt wurde.

Anlegen der VG:

```
# vgcreate vg_training /dev/sdb
Volume group "vg_training" successfully created
```

Vorhandene VGs **auflisten** und Details zur neu angelegten VG **anzeigen**:

```
# vgs
VG #PV #LV #SN Attr VSize VFree
vg_training 1 0 0 wz--n- <10.00g <10.00g
```

```
# vgdisplay vg display
 --- Volume group ---
 VG Name
                       vg_training
 System ID
 Format
                       lvm2
 Metadata Areas
 Metadata Sequence No 1
                      read/write
 VG Access
 VG Status
                      resizable
 MAX LV
 Cur LV
                       0
 Open LV
                       0
 Max PV
                       0
 Cur PV
                       1
 Act PV
                       1
 VG Size
                       <10.00 GiB
```

Die VG hat noch **keine LVs** (Cur LV), verwendet aber **ein PV** (Cur PV, Act PV) und ist **10 GB** groß (VG Size).

Anlegen von der beiden **LVs**:

```
# lvcreate --name lv_data1 --size 2G vg_training
Logical volume "lv_data1" created.
# lvcreate --name lv_data2 --size 2G vg_training
Logical volume "lv_data2" created.
```

Vorhandene LVs auflisten und Details zu lv data1 in der VG vg training anzeigen:

```
# lvs
 LV
          VG
                      Attr LSize Pool Origin Data% Meta% Move Log
Cpy%Sync Convert
 lv data1 vg training -wi-a---- 2.00g
 lv data2 vg training -wi-a---- 2.00g
```command
lvdisplay vg training/lv data1
 --- Logical volume ---
 LV Path
 /dev/vg training/lv data1
 LV Name
 lv data1
 VG Name
 vg training
 LV UUID
 DQIG8w-tTvm-I5eC-T95h-bxAc-yHh5-AYL7oz
 LV Write Access
 read/write
 LV Creation host, time 0-node1.sva.de, 2025-01-10 14:47:41 +0000
 LV Status
 available
 # open
 LV Size
 2.00 GiB
 Current LE
 512
 Segments
 Allocation
 inherit
 Read ahead sectors
 auto
 256
 - currently set to
 Block device
 253:0
```

Das LV hat ebenfalls eine eindeutige Kennzeichnung (LV UUID) und ist 2 GB groß (LV Size).

# Lab ST02: Dateisysteme anlegen

Diese Aufgabe erfordert, dass Lab ST01 bereits abgeschlossen wurde.

Ziel:

- Login auf node1
- Zwei Dateisysteme anlegen:
  - /dev/mapper/vg training-lv data1, ext4
  - /dev/mapper/vg training-lv data2, XFS
- Dateisysteme manuell einhängen
  - /dev/mapper/vg training-lv data1 unter/data1
  - /dev/mapper/vg\_training-lv\_data2 unter/data2
- jeweils eine **512 MB** große Datei anlegen
  - dd if=/dev/random of=<Pfad>/file.img bs=1024k count=1024

## Vorgehensweise

Anlegen der beiden Dateisysteme:

```
mkfs.xfs /dev/mapper/vg training-lv data2
meta-data=/dev/mapper/vg_training-lv_data2 isize=512
 agcount=4,
agsize=131072 blks
 sectsz=512
 attr=2, projid32bit=1
 crc=1
 finobt=1, sparse=1, rmapbt=0
 reflink=1
 bigtime=1 inobtcount=1 nrext64=0
 bsize=4096
data
 blocks=524288, imaxpct=25
 sunit=0
 swidth=0 blks
naming =version 2
 bsize=4096
 ascii-ci=0, ftype=1
 bsize=4096
log
 =internal log
 blocks=16384, version=2
 sectsz=512
 sunit=0 blks, lazy-count=1
 blocks=0, rtextents=0
realtime =none
 extsz=4096
Discarding blocks...Done.
```

Mountpoints anlegen und Dateisysteme einhängen:

```
mkdir /data1 /data2
mount /dev/mapper/vg_training-lv_data1 /data1
mount /dev/mapper/vg_training-lv_data2 /data2
```

Zwei Dateien mit 512 MB-Größe anlegen:

```
dd if=/dev/random of=/data1/file.img bs=1024k count=512
dd if=/dev/random of=/data2/file.img bs=1024k count=512
```

# Lab ST03: LVs vergrößern und verkleinern

Diese Aufgabe erfordert, dass die Labs ST01 und ST02 bereits abgeschlossen wurden.

Ziel:

- Login auf node1
- LV-Größen ändern
  - vg training/lv data2 von 2 GB auf 3 GB
  - vg\_training/lv\_data1 von 2 GB auf 1 GB
- Dateisysteme vergrößern bzw. verkleinern

### Vorgehensweise

In der Regel können alle Dateisysteme **online vergrößert** werden - d.h. ohne Aushängen. Beim Vergrößern muss erst das LV erweitert werden, bevor das Dateisystem vergrößert wird:

```
lvresize --size +1G vg_training/lv_data2
xfs_growfs /dev/mapper/vg_training-lv_data2
```

Die beiden Schritte lassen sich mit dem -- resize-Parameter auch in einem Kommando kombinieren:

```
lvresize --size +1G --resize <Pfad>
```

**Nicht alle** Dateisysteme können verkleinert werden, XFS unterstützt dies beispielsweise nicht. ext4 kann **offline verkleinert** werden. Hier muss das Dateisystem ausgehängt, geprüft und verkleinert werden, bevor das LV verkleinert wird:

```
umount /data1
fsck.ext4 -f /dev/mapper/vg_training-lv_data1
resize2fs /dev/mapper/vg_training-lv_data1 1G
resize2fs 1.46.5 (30-Dec-2021)
Resizing the filesystem on /dev/mapper/vg_training-lv_data1 to 262144 (4k)
blocks.
The filesystem on /dev/mapper/vg_training-lv_data1 is now 262144 (4k) blocks
long.
lvresize --size -1G vg_training/lv_data1
File system ext4 found on vg_training/lv_data1.
File system size (1.00 GiB) is equal to the requested size (1.00 GiB).
File system reduce is not needed, skipping.
Size of logical volume vg_training/lv_data1 changed from 2.00 GiB (512 extents) to 1.00 GiB (256 extents).
Logical volume vg training/lv data1 successfully resized.
```

Dieser Vorgang kann **nicht** mit dem --resize-Parameter des lvresize-Kommandos vereinfacht werden.

Das Dateisystem kann nun wieder eingehängt werden:

```
mount /dev/mapper/vg_training-lv_data1 /data1
```

Anschließend sollten sich die Dateisystemgrößen geändert haben:

# Lab ST04: LVM-Snapshots benutzen

Diese Aufgabe erfordert, dass die Labs ST01 bis ST03 bereits abgeschlossen wurden.

Ziel:

- Login auf node1
- Snapshot für LV vg training/lv data2 anlegen

• Name: lv data2 snap

• Größe: 1 GB

- Löschen der Datei /data2/file.img
- Wiederherstellen der Datei aus dem Snapshot
  - Einhängen des Snapshots
  - Kopieren der Datei

## Vorgehensweise

### Erstellen des Snapshots:

Löschen der Datei /data2/file.img:

```
$ rm /data2/file.img
```

Überprüfen, dass die Datei noch im Snapshot existiert:

```
mkdir /data2_snapshot
mount /dev/mapper/vg_training-lv_data2_snap /data2_snapshot
ls /data2_snapshot
file.img
```

Aushängen beider Dateisysteme und Wiederherstellen des Snapshots:

```
umount /data2_snapshot /data2
lvconvert --merge /dev/mapper/vg_training-lv_data2_snap
```

**Hinweis**: Möglicherweise erscheint hierbei der folgende Fehler:

```
Command on LV vg_training/lv_data2_snap is invalid on LV with properties: lv_is_merging_cow .

Command not permitted on LV vg_training/lv_data2_snap.
```

Hierbei hilft es das folgende Kommando auszuführen und den Vorgang zu wiederholen:

```
lvchange --refresh vg_data
lvconvert --merge /dev/mapper/vg_training-lv_data2_snap
```

Abschließend kann das ursprüngliche Dateisystem wieder eingehängt werden:

```
mount dev/mapper/vg_training-lv_data2 /data2
ls /data2
```

Hinweis: Die Datei ist wieder vorhanden.

## Lab ST05: VG erweitern

VGs auflisten

```
vgs
VG #PV #LV #SN Attr VSize VFree
vg_training 1 1 0 0 wz--n- <10.00g <5.00g
```

Anlegen des neuen PVs:

```
pvcreate /dev/sdc
Physical volume "/dev/sdc" successfully created.
```

Vorhandene PVs **auflisten** und Details zum neu angelegten PV **anzeigen**:

```
pvdisplay /dev/sdc
 "/dev/sdc" is a new physical volume of "10.00 GiB"
 --- NEW Physical volume ---
 PV Name
 /dev/sdc
 VG Name
 PV Size
 10.00 GiB
 Allocatable
 NO
 PE Size
 0
 Total PE
 0
 Free PE
 0
 Allocated PE
 PV UUID
 h70ee0-dRRy-KwB0-HTWA-AGG1-pdHC-Pdnixn
```

Die Ausgabe zeigt, dass das Volume 10 GB groß (PV Size) ist. Es wurde eine eindeutige Identifikationsnummer generiert (PV UUID). Das PV ist noch leer (PE Size, Total PE, Free PE, Allocated PE). Es kann noch nicht benutzt werden (Allocatable), da es noch keine VG angelegt wurde.

VG um das neue PV erweitern:

```
vgextend vg_training /dev/sdc
Volume group "vg_training" successfully extended
```

Die VG umfasst nun mehr Speicher:

```
vgs
VG #PV #LV #SN Attr VSize VFree
vg_training 2 3 1 wz--n- 19.99g 14.99g
```

Es wurden noch keine Datenblöcke auf der neuen Disk hinterlegt:

```
pvdisplay /dev/sdc
...
Allocated PE 0
```

# Lab ST06: LUKS konfigurieren

Diese Aufgabe erfordert, dass das Lab ST01 bereits abgeschlossen wurde.

Ziel:

- Login auf node1
- In der **VG** vg\_training ein neues **LV** anlegen

Name: lv\_luksGröße: 1 GB

- Volume mit cryptsetup verschlüsseln
  - Passphrase LUKS1337
- LUKS-Volume einhängen und mit Dateisystem versehen
- Eine weitere Passphrase (L1nux1337) erstellen

## Vorgehensweise

Neues LV anlegen:

```
lvcreate --name lv_luks --size 1G vg_training
Logical volume "lv_luks" created.
```

Volume mit cryptsetup verschlüsseln:

```
cryptsetup luksFormat -y /dev/mapper/vg_training-lv_luks

WARNING!
=======
This will overwrite data on /dev/mapper/vg_training-lv_luks irrevocably.

Are you sure? (Type 'yes' in capital letters): YES
Enter passphrase for /dev/mapper/vg_training-lv_luks: LUKS1337
Verify passphrase: LUKS1337
```

Öffnen des LUKS-Volumes unter Angabe der Passphrase:

```
cryptsetup open /dev/mapper/vg_training-lv_luks secret_data
Enter passphrase for /dev/mapper/vg_training-lv_luks:
```

**Details** zum benutzten LUKS-Volume anzeigen:

```
cryptsetup status /dev/mapper/secret_data
/dev/mapper/secret_data is active and is in use.
```

type: LUKS2

cipher: aes-xts-plain64

keysize: 512 bits
key location: keyring

device: /dev/mapper/vg\_training-lv\_luks

sector size: 512
offset: 32768 sectors
size: 2064384 sectors
mode: read/write

### Anlegen und Einhängen eines ext4-Dateisystems:

```
mkfs.ext4 /dev/mapper/secret_data
mkdir /secret_data
mount /dev/mapper/secret_data /secret_data
```

### Anlegen einer Datei sowie **Aushängen** des Dateisystems:

```
echo "DM ist teurer als Rossmann" > /secret_data/secret.txt
umount /secret_data
```

### **Hinzufügen** einer weiteren Passphrase:

```
cryptsetup luksAddKey /dev/mapper/vg_training-lv_luks
Enter any existing passphrase: LUKS1337
Enter new passphrase for key slot: L1nux1337
Verify passphrase: L1nux1337
```

Anzeigen von Header-Informationen des LUKS-Volumes:

```
cryptsetup luksDump /dev/mapper/vg training-lv luks
LUKS header information
Version:
 2
Epoch:
Metadata area: 16384 [bytes]
Keyslots area: 16744448 [bytes]
UUID: ea15183b-ec73-4b75-9947-7648ad112c29
Label: (no label)
Subsystem: (no subsystem)
Flags: (no flags)
Data segments:
 0: crypt
 offset: 16777216 [bytes]
 length: (whole device)
 cipher: aes-xts-plain64
 sector: 512 [bytes]
Keyslots:
 0: luks2
 512 bits
 Key:
 1: luks2
 512 bits
 Key:
. . .
```

Das LUKS-Volume entspricht der **Version 2** (Version) und umfasst die gesamte Festplatte (length). Es wurden zwei Passphrases (Keyslots) definiert (0, 1).

# Lab ST07: Software-RAID konfigurieren

Ziel:

- Login auf der node2
- Die Festplatten /dev/sdb (oder /dev/sdb) und /dev/sdc (oder /dev/sdc)
   partitionieren
  - Eine Partition über die gesamte Festplatte
  - RAID-Flag setzen
- RAID-0-Verbund erstellen und überprüfen
- Dateisystem erstellen und einhängen
  - ext4
  - /raidvol

## Vorgehensweise

Erste Festplatte **partitionieren**:

```
parted /dev/sdb mklabel gpt
parted -a optimal -- /dev/sdb mkpart primary 0% 100%
parted /dev/sdb set 1 raid on
```

Wiederholen der Schritte für die zweite Festplatte:

```
parted /dev/sdc mklabel gpt
parted -a optimal -- /dev/sdc mkpart primary 0% 100%
parted /dev/sdc set 1 raid on
```

#### RAID 0-Volume erstellen:

```
mdadm --create /dev/md0 --level=0 --raid-devices=2 /dev/sdb1 /dev/sdc1
mdadm: Defaulting to version 1.2 metadata
mdadm: array /dev/md0 started.
```

### Volume überprüfen:

Es wurde ein RAID 0-Volume md0 mit zwei Festplatten (sdb1, sdc1) angelegt. Es gibt keine ungenutzten Festplatten.

Erstellen eines Dateisystems auf dem neuen Gerät /dev/md0:

```
mkfs.ext4 /dev/md0
```

Einhängen des Dateisystems:

```
mkdir /raidvol
mount /dev/md0 /raidvol
df -h | grep raidvol
/dev/md0 20G 24K 19G 1% /raidvol
```

# Lab ST08: Dateisysteme automatisch einhängen

Diese Aufgabe erfordert, dass die Labs ST01 und ST02 bereits abgeschlossen wurden.

Ziel:

- Login auf node1
- Automatisches Einhängen zweier Dateisysteme
  - /dev/mapper/vg training-lv data1 unter /data1 via /etc/fstab
  - /dev/mapper/vg training-lv data2 unter/data2 via systemd

## Vorgehensweise

### **UUIDs** der Dateisysteme auslesen:

```
blkid /dev/mapper/vg_training-lv_data{1,2}
/dev/mapper/vg_training-lv_data1: UUID="2ce68006-3029-4722-ba9c-41b6f1c77d75"
TYPE="ext4"
/dev/mapper/vg_training-lv_data2: UUID="e7788fc7-c951-4781-8433-c9e48ca6a8d7"
TYPE="xfs"
```

Hinzufügen eines Eintrags in die Datei /etc/fstab:

```
UUID=2ce68006-3029-4722-ba9c-41b6f1c77d75 /data1 ext4 defaults 0 0
```

**Einhängen** aller automatisch einzuhängenden Speicher:

```
mount -a
mount: (hint) your fstab has been modified, but systemd still uses
 the old version; use 'systemctl daemon-reload' to reload.
```

Moderne Linux-Distributionen übersetzen /etc/fstab-Einträge automatisch in **systemd** .mount-Units und speichern diese im /run/systemd/generator-Ordner:

```
systemctl daemon-reload
systemctl status datal.mount
• datal.mount - /datal
 Loaded: loaded (/etc/fstab; generated)
 Active: active (mounted) since Mon 2025-01-13 14:30:52 UTC; 1min 44s ago
 Until: Mon 2025-01-13 14:30:52 UTC; 1min 44s ago
 Where: /datal
 What: /dev/mapper/vg_training-lv_datal
 Docs: man:fstab(5)
 man:systemd-fstab-generator(8)

ls -1 /run/systemd/generator/-.mount
/run/systemd/generator/boot-efi.mount
/run/systemd/generator/boot.mount
/run/systemd/generator/datal.mount
```

Erstellen einer .mount-Unit unter /etc/systemd/system/data2.mount:

```
[Unit]
Before=local-fs.target

[Mount]
What=/dev/disk/by-uuid/e7788fc7-c951-4781-8433-c9e48ca6a8d7
Where=/data2
Type=xfs
```

systemd über Änderungen informieren und Dateisystem einhängen:

```
systemctl daemon-reload
systemctl start data2.mount
df -h | grep data2
/dev/mapper/vg_training-lv_data2 3.0G 566M 2.4G 19% /data2
```

Die Konfiguration über systemd empfiehlt sich dann, wenn Dienste dynamisch Speicher einhängen sollen.

# Lab M01: Prozesse kontrollieren

Ziel:

- **zwei** SSH-Verbindungen zu einem der Lernsysteme herstellen
  - in einer das Programm /opt/train.sh starten
- in der anderen Shell Prozessinformationen anzeigen
  - eigene Prozesse
  - alle Prozesse
  - Prozesse mit dem Namen train.sh sowie erweiterten Informationen
- Beenden des Programs
  - sauberes Beenden, falls nötig rabiates Beenden

## Vorgehensweise

**Zwei** Verbindungen zu einem der Lernsysteme herstellen.

In einer Sitzung das Programm /opt/train.sh starten:

```
$ /opt/train.sh
```

In anderer Sitzung die eigenen Prozesse anzeigen:

**Hinweis**: Es werden verschiedene bash-, sshd-, watch- und sl-Prozesse angezeigt. Nummern und Vorkommen können variieren.

Anzeigen aller Prozesse:

```
$ ps -ef
UID
 PID
 PPID C STIME TTY
 TIME CMD
 00:00:01 /usr/lib/systemd/systemd --
root
 1
 0 0 14:03 ?
system --deserialize 18
root
 0 0 14:03 ?
 00:00:00 [kthreadd]
 3
root
 2 0 14:03 ?
 00:00:00 [rcu_gp]
```

Hinweis: Es werden signifikant mehr Prozesse angezeigt.

Anzeigen aller Prozesse mit erweiterten Informationen mit dem Namen train.sh:

```
$ ps -fC train.sh
UID PID PPID C STIME TTY TIME CMD
user 13263 13084 0 18:30 pts/1 00:00:00 /bin/sh /opt/train.sh
```

Hinweis: IDs und Zeiten können abweichen.

Versuchtes Beenden des Programms:

```
$ kill 13263
$ kill -2 13263
```

**Hinweis**: Das Skript scheint die Signale SIGTERM (15) und SIGINT (2) zu ignorieren.

Rabiates Beenden des Programms:

```
$ kill -9 13263
```

Das Programm ist nun gestoppt.

Betrachten aller Prozesse mit top und htop:

```
$ top
$ htop
```

# Lab M02: Troubleshooting einer Anwendung

Ziel:

- Login auf node1
  - Dienst crapp.service starten
  - System auf Auffälligkeiten untersuchen
    - Ursachen analysieren
  - Dienst stoppen

## Vorgehensweise

Starten des Dienstes:

```
systemctl start crapp.service
```

Systemlast anzeigen:

# htop

Es scheint, als wäre eine CPU belastet, während die andere nicht belastet ist.

Detailliere Auslastung pro CPU anzeigen:

\$ mpstat -P A	LL 1 30							
14:12:39	CPU %usr	%nice	%sys %	iowait	%irq	%soft	%steal	
%guest %gnice %idle								
14:12:40	all 50.25	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
0.00 0.00	49.75							
14:12:40	0 100.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
0.00 0.00	0.00							
14:12:40	1 0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
0.00 0.00	100.00							
14:12:40	CPU %usr	%nice	%sys %	iowait	%irq	%soft	%steal	
%guest %gnic	e %idle							
14:12:41	all 50.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
0.00 0.00	50.00							
14:12:41	0 100.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
0.00 0.00	0.00							
14:12:41	1 0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
0.00 0.00	100.00							
Average:	CPU %usr	%nice	%sys %	iowait	%irq	%soft	%steal	
%guest %gnic	e %idle							
Average:	all 50.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
0.00 0.00	50.00							
Average:	0 100.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
0.00 0.00	0.00							
Average:	1 0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	
0.00 0.00	100.00							

**Hinweis**: Es ist wirklich nur eine der beiden CPUs ausgelastet.

Laut htop ist der Prozess stress-ng dafür verantwortlich. Von welchem Prozess wurde dieser gestartet?

**Hinweis**: Der Prozess wurde vom Prozess **21926** gestartet (PPID) - welches Programm verbirgt sich dahinter?

```
ps -fP 21926
UID PID PPID PSR C STIME TTY STAT TIME CMD
root 21926 1 1 0 14:10 ? Ss 0:00 /bin/sh
/usr/local/bin/crapp.sh
```

Das Skript /usr/local/bin/crapp.sh wurde von Systemd (PID 1) gestartet. Es muss sich also um einen Dienst handeln.

Überprüfen, ob der soeben gestartete Dienst das Skript startet:

```
systemctl cat crapp.service
```

Stoppen des Dienstes:

```
systemctl stop crapp.service
```

## Lab M03: Netzwerkverkehr beobachten

Ziel:

- Login auf node1
  - Webserver starten
  - Lauschende Sockets überprüfen
  - Netzstatistiken überwachen
- Login auf node2
  - Zugriff auf Webserver
  - ICMP-Erreichbarkeit überprüfen

## Vorgehensweise

#### node1

Login auf node1 und starten des Webservers:

```
systemctl start httpd
curl http://localhost
```

Überprüfen lauschender Sockets:

```
ss -tulpen
Netid State Recv-Q Send-Q Local Address:Port Peer Address:PortProcess
...
tcp LISTEN 0 511 *:80 *:* users:
(("httpd",pid=794,fd=4),("httpd",pid=793,fd=4),("httpd",pid=792,fd=4),
("httpd",pid=717,fd=4)) ino:23653 sk:13 cgroup:/system.slice/httpd.service
v6only:0 <->
```

Netzstatistiken überwachen:

```
iptraf-ng
```

- IP traffic monitor
  - Select Interface
    - eth1

#### node2

Login auf node2 und Zugreifen auf den Webserver:

```
$ curl http://node1
```

ICMP-Erreichbarkeit überprüfen:

```
$ ping node1
```

**Hinweis**: In iptraf-ng sollten nun erfolgte HTTP-Anfragen und ICMP-Echos zu sehen sein:



# Lab S01: Apache installieren

Ziel:

- Login auf node1
  - Paket httpd installieren
  - Dienst httpd starten und für automatischen Start konfigurieren
  - Eigene Startseite unter /var/www/html/index.html definieren
  - Funktionsfähigkeit überprüfen
- Wiederholung auf node2
  - Paket und Dienst heißen hier apache2

## Vorgehensweise

#### node1

Anmeldung auf node1 sowie Installieren des Pakets:

```
dnf install httpd
```

Dienst starten und für automatischen Start konfigurieren:

```
systemctl enable --now httpd
```

Startseite als /var/www/html/index.html anlegen:

```
Apache2-Testseite
Lorem ipsum doloret.
```

Funktionsfähigkeit überprüfen:

```
$ curl http://localhost
Apache2-Testseite
Lorem ipsum doloret.
```

**Hinweis**: Der Test kann auch unter Angabe der öffentlichen IP-Adresse mit einem Web-Browser vorgenommen werden.

#### node2

Anmeldung auf node2 sowie Installieren des Pakets:

```
apt-get install apache2
```

**Hinweis**: Der Dienst wird automatisch nach der Installation gestartet und für den automatischen Start konfiguriert:

Created symlink /etc/systemd/system/multi-user.target.wants/apache2.service → /lib/systemd/system/apache2.service.

Created symlink /etc/systemd/system/multi-user.target.wants/apachehtcacheclean.service → /lib/systemd/system/apache-htcacheclean.service.

Vorherige Startseite sichern:

```
mv /var/www/html/index.html /var/www/html/index.html.orig
```

Startseite als /var/www/html/index.html anlegen:

```
Apache2-Testseite
Lorem ipsum doloret.
```

Funktionsfähigkeit überprüfen:

```
$ curl http://localhost
Apache2-Testseite
Lorem ipsum doloret.
```

**Hinweis**: Der Test kann auch unter Angabe der öffentlichen IP-Adresse mit einem Web-Browser vorgenommen werden.

# Lab S02: PHP-Anwendung installieren

Ziel:

- Login auf node1
  - PHP installieren
  - Setzen einer Apache-Konfigurationsdirektive
    - AllowOverride All
  - <u>DokuWiki (https://dokuwiki.org)</u> herunterladen und entpacken
  - Dateisystem-Berechtigungen <u>gemäß Dokumentation</u> (https://www.dokuwiki.org/install:centos) setzen
  - Anwendung installieren

## Vorgehensweise

PHP installieren:

```
dnf install php php-gd
```

Editieren der Datei \detc/httpd/conf/httpd.conf:

```
<Directory "/var/www/html">
 ...
 AllowOverride All
 ...
 Require all granted
</Directory>
```

Hinweis Der Wert AllowOverride muss von None auf All gesetzt werden.

Neustarten des Webservers:

```
systemctl restart httpd
```

DokuWiki herunterladen und nach /var/www/html/ entpacken:

```
curl -LO https://download.dokuwiki.org/src/dokuwiki/dokuwiki-stable.tgz
tar xvfz dokuwiki-stable.tgz -C /var/www/html/
```

Entpackten Ordner in dokuwiki umbenennen:

```
cd /var/www/html
ls
dokuwiki-2024-02-06b/ index.html
mv dokuwiki-2024-02-06b dokuwiki
```

Dateisystem-Berechtigungen <u>gemäß Dokumentation (https://www.dokuwiki.org/install:centos)</u> setzen:

```
chown -R apache:apache /var/www/html/dokuwiki/data
chown apache:apache /var/www/html/dokuwiki/conf
semanage fcontext -a -t httpd_sys_rw_content_t
"/var/www/html/dokuwiki/conf(/.*)?"
semanage fcontext -a -t httpd_sys_rw_content_t
"/var/www/html/dokuwiki/data(/.*)?"
restorecon -R /var/www/html
```

Web-Browser öffnen und /dokuwiki/install.php aufrufen, um die Installation abzuschließen:

- Wählen Sie Ihre Sprache: de
- Wiki-Name: Linux-Wiki
- Benutzername des Administrators: sgiertz
- Voller Name: Simone Giertz
- E-Mail: simone@gier.tz
- Anfangseinstellungen der Zugangskontrolle (ACL): Öffentliches Wiki (Lesen für alle, Schreiben und Hochladen nur für registrierte Benutzer)
- Benutzer dürfen sich registrieren: **deaktivieren**
- Einmal monatlich anonymisierte Nutzungsdaten an das DokuWiki-Entwicklerteam senden: **deaktivieren**
- Speichern und neues DokuWiki klicken



## Lab S03: MariaDB installieren

#### Ziel:

- Login auf node1
  - Paket mariadb-server installieren
  - Datenbank via mariadb-secure-installation härten
- Wiederholung auf node2

## Vorgehensweise

#### node1

MariaDB installieren und starten:

```
dnf install mariadb-server
systemctl enable --now mariadb-server
```

#### Datenbank härten:

```
mariadb-secure-installation
Enter current password for root (enter for none):
Switch to unix_socket authentication [Y/n] Y
Enabled successfully!
Reloading privilege tables..
 ... Success!
Change the root password? [Y/n] Y
New password:
Re-enter new password:
Password updated successfully!
Reloading privilege tables..
 ... Success!
Remove anonymous users? [Y/n] Y
 ... Success!
Disallow root login remotely? [Y/n] Y
 ... Success!
Remove test database and access to it? [Y/n] Y
 - Dropping test database...
 ... Success!
 - Removing privileges on test database...
 ... Success!
Reload privilege tables now? [Y/n] Y
 ... Success!
```

### node2

### MariaDB installieren:

```
apt-get install -y mariadb-server
```

#### Datenbank härten:

```
mariadb-secure-installation
Enter current password for root (enter for none):
Switch to unix socket authentication [Y/n] Y
Enabled successfully!
Reloading privilege tables..
 ... Success!
Change the root password? [Y/n] Y
New password:
Re-enter new password:
Password updated successfully!
Reloading privilege tables..
 ... Success!
Remove anonymous users? [Y/n] Y
 ... Success!
Disallow root login remotely? [Y/n] Y
 ... Success!
Remove test database and access to it? [Y/n] Y
 - Dropping test database...
 ... Success!
 - Removing privileges on test database...
 ... Success!
Reload privilege tables now? [Y/n] Y
 ... Success!
```

### Lab S04: MariaDB-Inhalte verwalten

### Ziel:

- Login auf node1 oder node2
- User und Datenbank erstellen
  - User: training
  - Datenbank: training
  - Passwort: geffjeerling
- Tabelle trainings anlegen
  - Felder
    - training id, int, auto increment, Primärschlüssel

- training name, tinytext, not null,
- training year, int, not null
- Eintrag vornehmen
  - Training 'Linux Advanced' von 2025
- Backup der Datenbank anlegen
  - Tabelle löschen und wiederherstellen

## Vorgehensweise

Verbindung zum MariaDB-Server herstellen, Benutzer und Datenbank anlegen und Berechtigungen vergeben:

```
mysql -u root -p

MariaDB> CREATE USER 'training'@'localhost' IDENTIFIED BY 'geffjeerling';
MariaDB> GRANT ALL PRIVILEGES ON training.* TO 'training'@localhost;
MariaDB> CREATE DATABASE training;
MariaDB> FLUSH PRIVILEGES;
MariaDB> exit;
```

Mit neuem User und neuer Datenbank verbinden und die Tabelle anlegen:

```
mysql -u training -p training
MariaDB> CREATE TABLE trainings(training_id int auto_increment, training_name
tinytext not null, training_year int not null, PRIMARY KEY(training_id));
MariaDB> INSERT INTO trainings (training_name, training_year) VALUES ('Linux
Advanced', 2025);
MariaDB> exit;
```

Backup der Datenbank anlegen:

```
mariadb-dump training > training_backup.sql
```

Tabelle löschen und wiederherstellen:

```
mysql -u training -p training
MariaDB> DROP TABLE trainings;
MariaDB> exit;
mariadb -u training -p training < training_backup.sql</pre>
```

Überprüfen, dass die Daten wieder vorhanden sind:

```
mariadb -u training -p training
MariaDB> SELECT * FROM trainings;
+------+
| training_id | training_name | training_year |
+-----+
| 1 | Linux Advanced | 2025 |
+-----+
1 row in set (0.001 sec)
```

## Lab S05: Samba-Server einrichten

#### Ziel:

- Login auf node1
- Installation des samba-Pakets
- Starten und automatisches Aktivieren des Dienstes
- Überprüfen der Konfiguration
- Anlegen eines Samba-Passworts für user
  - Passwort analog zum Linux-User
- Erstellen einer Freigabe

Name: labsPfad: /labsNur-lesen: jaDurchsuchbar: ja

## Vorgehensweise

Installation des Pakets sowie Aktivieren des Dienstes:

```
dnf install samba
systemctl enable --now smbd.service
```

Überprüfen der Konfiguration:

```
testparm
Load smb config files from /etc/samba/smb.conf
Loaded services file OK.
Server role: ROLE STANDALONE
Press enter to see a dump of your service definitions
Global parameters
[global]
 printcap name = cups
 security = USER
 workgroup = SAMBA
 idmap config * : backend = tdb
 cups options = raw
[homes]
 browseable = No
 comment = Home Directories
 inherit acls = Yes
 read only = No
 valid users = %S %D%w%S
[printers]
 browseable = No
 comment = All Printers
 create mask = 0600
 path = /var/tmp
 printable = Yes
```

Anlegen eines Samba-Passworts für user:

```
smbpasswd -a user
New SMB password:
Retype new SMB password:
Added user user.
```

Erstellen einer Freigabe durch Hinzufügen der folgenden Zeilen in die Datei /etc/samba/smb.conf:

```
[labs]
 comment = Lab Solutions
 path = /labs
 read only = Yes
 browseable = Yes
```

Überprüfen der Konfiguration und erneutes Einlesen der Konfiguration:

```
testparm
systemctl reload smbd.service
```

## Lab S06: Samba-Client einrichten

Ziel:

- Login auf node2
- Installation des Pakets smbclient
- Auflisten aller verfügbaren Freigaben
  - Benutzername: user
- Einhängen der labs-Freigabe nach /var/labs
- Überprüfen, ob der Mount erfolgreich war

## Vorgehensweise

Installation des Samba-Clients:

```
apt-get install smbclient cifsutils
```

Auflisten verfügbarer Freigaben:

```
$ smbclient -U user -L //node1
Password for [WORKGROUP\user]:
 Sharename
 Type
 Comment
 - - - -

 Disk
 Printer Drivers
 print$
 labs
 Disk
 Lab Solutions
 IPC Service (Samba 4.20.2)
 IPC$
 IPC
 Disk
 Home Directories
 user
SMB1 disabled -- no workgroup available
```

Einhängen der labs-Freigabe nach /var/labs:

```
mkdir /var/labs
mount.cifs //node1/labs -o user=user /var/labs
Password for user@//node1/labs:
```

Überprüfen, ob der Mount erfolgreich war:

```
df -h /var/labs
Filesystem Size Used Avail Use% Mounted on
//node1/labs 19G 2.6G 16G 14% /var/labs
ls /var/labs
functions.sh tests 01 02 03
```

## Lab S07: NFS-Server einrichten

Ziel:

- Login auf node1
- Paket nfs-utils installieren
- Erstellen einer Freigabe

Rechner: node2Pfad: /labs

• nur lesen

## Vorgehensweise

Installation des Pakets sowie Aktivieren des Dienstes:

```
dnf install nfs-utils
systemctl enable --now nfs-server.service
```

Anlegen einer Freigabe durch Anpassen der Datei /etc/exports:

```
/labs node2(ro)
```

Erneutes Einlesen der Konfiguration:

```
exportfs -ra
```

## Lab S08: NFS-Client einrichten

Ziel:

- Login auf node2
- Installation des Pakets nfs-common
- Einhängen der /labs-Freigabe nach /import/labs

## Vorgehensweise

Installation des NFS-Clients:

```
apt-get install nfs-common
```

Einhängen der Freigabe:

```
mkdir /import/labs
mount.nfs4 node1:/labs /import/labs
```

Überprüfen, ob der Mount erfolgreich war:

```
df -h /import/labs
Filesystem Size Used Avail Use% Mounted on
node1:/labs 19G 2.6G 16G 14% /import/labs
ls /import/labs
functions.sh tests 01 02 03
```